

## ANFRAGE

des Abgeordneten Dr. Walter Rosenkranz  
und weiterer Abgeordneter

an den Bundesminister für Kunst und Kultur, Verfassung und öffentlichen Dienst  
betreffend **Regiekarten für Aufsichtsratsmitglieder der Wiener Staatsoper GmbH und der Volksoper Wien GmbH für Aufführungen des Wiener Staatsballetts**

Die Anfrage 671/J betreffend Vergütungen für Aufsichtsratsmitglieder der Burgtheater GmbH beantworteten Sie in Ihrer Beantwortung 700/AB wie folgt:

„Zu den Fragen 3 bis 5:

- *Erhalten die Aufsichtsratsmitglieder der Burgtheater GmbH für ihr Aufsichtsratsmandat*
- *eine nicht-monetäre Vergünstigung, beispielsweise in Form von Theaterkarten,*
- *Kartenkontingenten, Theaterabonnements u.dgl.?*
- *Falls ja in welcher Form?*
- *Falls ja, mit welchem Betrag lässt sich diese geldwerte Leistung beziffern?*

Das (damalige) Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur hat im Zusammenhang mit dem Public Corporate Governance Kodex des Bundes festgelegt:

*'Regiekarten für Mitglieder der Aufsichtsräte der Bundestheatergesellschaften (Vorstellungsbesuch aus dienstlichem Interesse) fallen nicht unter Punkt 11.6.5. Begründung: Zur Wahrnehmung der Aufsichtspflicht ist für Mitglieder des Aufsichtsrates der Besuch von Vorstellungen und die damit verbundene Vergabe von Regiekarten (= ermäßigte Karten) unabdingbar.'*

Daher ist die Vergabe von Regiekarten an Aufsichtsratsmitglieder der Burgtheater GmbH keine 'nicht-monetäre Vergünstigung' für das Aufsichtsratsmandat.“

Die finanzielle Misere des Burgtheaters ist dessen Aufsichtsräten zwar über Jahre hinweg in den Büchern nicht aufgefallen. Der Besuch von Vorstellungen des Burgtheaters ist jedoch für die Aufsichtsräte bzw. deren Wahrnehmung ihrer Aufsichtspflicht unabdingbar.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Kunst und Kultur, Verfassung und öffentlichen Dienst die folgende

### Anfrage

1. Trifft die in Ihrer Beantwortung zitierte Regelung des Public Corporate Governance Kodex des Bundes bezüglich Regiekarten auch für die Aufsichtsratsmitglieder der Wiener Staatsoper GmbH und der Volksoper

CS

Wien GmbH für Aufführungen des Wiener Staatsballetts zu?

2. Wie viele Regiekarten wurden im Jahr 2013 an Aufsichtsratsmitglieder der Wiener Staatsoper GmbH und der Volksoper Wien GmbH für Aufführungen des Wiener Staatsballetts insgesamt vergeben?
3. Für welche Vorstellung(en) wurden im Jahr 2013 an welche Aufsichtsratsmitglieder der Wiener Staatsoper GmbH und der Volksoper Wien GmbH wie viele Karten für Aufführungen des Wiener Staatsballetts vergeben?
4. Welchem Geldwert entsprachen diese Regiekarten in Summe?
5. Wie viele Regiekarten wurden in den Jahren 2008 bis 2012 an Aufsichtsratsmitglieder der Wiener Staatsoper GmbH und der Volksoper Wien GmbH für Aufführungen des Wiener Staatsballetts insgesamt vergeben?
6. Für welche Vorstellung(en) wurden in den Jahren 2008 bis 2012 an welche Aufsichtsratsmitglieder der Wiener Staatsoper GmbH und der Volksoper Wien GmbH wie viele Karten für Aufführungen des Wiener Staatsballetts vergeben?
7. Welchem Geldwert entsprachen diese Regiekarten in Summe?

The image shows several handwritten signatures and initials in grey ink. At the top left, there is a signature that appears to be 'Hella Ammer'. Below it are two more signatures, one of which is a stylized 'H'. To the right, there is a large, cursive signature that looks like 'Hella Ammer'. Below this are two more signatures, one of which is a stylized 'H'. At the bottom center, there is a large, stylized signature that looks like 'Hella Ammer'.